

Technisches Merkblatt

03/2009

bacuplast
Faserverbundtechnik GmbH

Epoxyd-Laminierpaste EP 720 / EPH 920

Charakteristik

Das Epoxyd-Laminierpasten-System EP 720/EPH 920 ist eine sehr geschmeidige, gut mischbare und anlegbare Spezialpaste mit guter Homogenität. Sie ist pastös eingestellt und läuft auch an senkrechten Wänden nicht ab.

Das System ist zur sicheren Verarbeitung mit einer ausreichend langen Topfzeit (ca. 90 Minuten bei einem 1000g-Ansatz und 20 °C) ausgestattet und härtet bei Raumtemperatur (RT) aus.

Die Stammmasse (EP 720) besitzt eine graue Eigenfarbe; die Härterkomponente (EPH 920) ist flüssig und zur besseren Mischkontrolle blau eingefärbt.

Einsatzgebiete

Hinterfütterungswerkstoff, besonders als Stützformen für Silikonkautschuk-Formen, Kupplungsschichten. Zur Herstellung von Widerlagern, Kopiermodellen, Kontroll- und Einstellschablonen, großflächigen Negativen.

Kenndaten	EP 720	EPH 920
Lieferform	pastös	flüssig
Eigenfarbe	grau	blau
Viskosität bei 23 °C in mPas	pastös	1.000
Flammpunkt in °C	> 100	110
Dichte in g/cm ³	ca. 1,00	ca. 0,95
Lagerfähigkeit	12 Monate	12 Monate

Im verschlossenen Originalgebinde, trocken, frostfrei, vor UV-Licht und direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahren. Lagertemperatur: 15 - 25 °C.

Verarbeitung	EP 720	EPH 920
Mischungsverhältnis (MV) Gewichtsteile	100	: 15
Mischviskosität bei 20 °C		pastös
Topfzeit bei 20 - 25 °C bei 1000g-Ansatz		ca. 90 Minuten
Härtung bei 20 - 25 °C		16 – 24 Stunden
Endhärte bei 20 - 25 °C		nach einigen Tagen

Stammmasse EP 720 und Härter EPH 920 sind im angegebenen Mischungsverhältnis (MV) **genau** zu mischen und **intensiv** miteinander zu verkneten. Das Verkneten kann von Hand oder maschinell (Knetmaschine) geschehen. Zur optimalen Mischkontrolle ist der Härter blau eingefärbt. Beim Verkneten von Hand müssen Handschuhe aus Gummi oder Kunststoff getragen werden. Das Laminierpasten/Härter-Gemisch wird in Folge in möglichst gleichmäßiger Schichtstärke aufgebracht und mit einer Walze geglättet.

Grundsätzlich soll das Laminierpasten/Härter-Gemisch in Schichtstärken **nicht unter 12 mm**, um ausreichend Verwindungssteifigkeit zu erhalten und **nicht über 25 mm**, um keine zu hohe Wärmereaktion zu entwickeln, aufgebracht werden.

Die optimale Temperatur aller am Prozess beteiligten Werkstoffe und Medien (Untergrund, Harz, Härter; Verstärkungsfasern, Umgebungsluft usw.) während der Verarbeitung und des Härtevorgangs liegt zwischen 20 - 25 °C (Raumtemperatur).

Wegen Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen verweisen wir auf entsprechende Gebindeetiketten.

Nicht ausgehärtete Agenzien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und nicht über den Hausmüll, sondern müssen über den Sondermüll entsorgt werden.

Alle Angaben in diesem Merkblatt erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren und der Beachtung etwaiger Schutzrechte Dritter.

Eine Haftung ist ausgeschlossen. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

Eigenschaften des ausgehärteten Produkts (ca. Angaben):

Dichte	g/cm ³	1,0
Shore-Härte	-	D 75
Biegefestigkeit (Härtung 8 Stunden bei 80 °C)	N/mm ²	50
Wärmeformbeständigkeit (Härtung 8 Stunden bei 80 °C)	°C	60

Hinweis:

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflusses abweichen.

Schutzmaßnahmen

Die Harzkomponente enthält Epoxydharze aus Bisphenol-A und Epichlorhydrin mit einem mittleren Molekulargewicht < 700, die Härterkomponente ist aminhaltig. Epoxydharze reizen die Haut und die Augen (Schleimhäute), können bei Hautkontakt sensibilisierend wirken und danach Allergien auslösen. Aminische Härter verursachen starke Reizungen auf Haut und Augen (Schleimhäute). Spritzer ins Auge können bleibende Hornhaut- und Bindehautschäden hervorrufen. Dämpfe, die beim Erwärmen entstehen können, sind gesundheitsschädlich.

Allergikern wird von dem Umgang mit dem Produkt abgeraten.

Persönliche Schutzmaßnahmen: Auf Sauberkeit am Arbeitsplatz und gute Belüftung sorgen. Evtl. entstehende Dämpfe nicht einatmen. Haut, Augen und Atemwege durch Anlegen persönlicher Schutzausrüstung (Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz, ggf. Atemschutz usw.) schützen. Versehentliche Hautspritzer abtupfen und mit Seifenwasser abwaschen. Bei Augenspritzern sofort 10 – 15 Minuten unter fließend klarem Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Außerdem sind vor der Verarbeitung zu beachten:

- die auf den Gebinden aufgedruckten Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
- das Merkblatt M 023 der BG-Chemie: "Polyester- und Epoxydharze" (Bezugsquelle: Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstraße).

Umweltschutzmaßnahmen: Flüssige Komponenten bzw. nicht völlig ausgehärtetes Produkt sind wassergefährdend und dürfen nicht in die Kanalisation/Gewässer und in das Erdreich gelangen. Sie dürfen nicht über den Hausmüll, sondern müssen unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften über den Sondermüll entsorgt werden.

Wegen Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen verweisen wir auf entsprechende Gebindeetiketten
Nicht ausgehärtete Agenzien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und nicht über den Hausmüll, sondern müssen über den Sondermüll entsorgt werden.

Alle Angaben dieses Merkblattes erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren und der Beachtung etwaiger Schutzrechte Dritter. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.